

Wir Menschen sind als Anbeter geschaffen worden.  
Wir beten unaufhörlich an – entweder den Schöpfer oder  
das Geschaffene. (W. Plock)

# Die Bedeutung der Musik im Kontext christlicher Anbetung (Teil 4)

MBS – Lennep, 9. Juli 2017



# Zusammenfassung

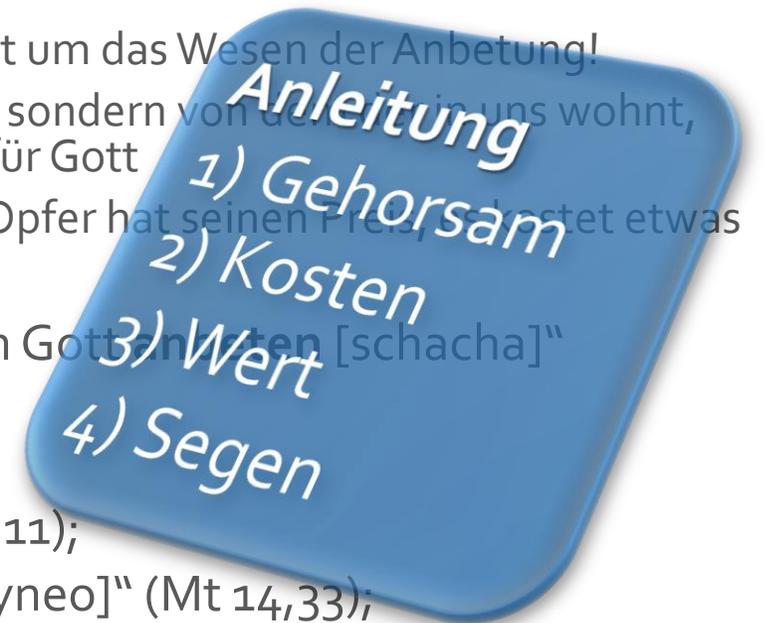
- Geschichtliche Daten zur Rockmusik
- Berausende Wirkung der Rockmusik
- Gotteserlebnis „die Gegenwart Gottes erleben“
- Wird der alte oder neue Mensch angesprochen?
- Der neue Mensch funktioniert nach anderen Prinzipien
- Im Gegensatz zum AT ist im NT alles geistlich
- Unter den geistlichen Gnadengaben fehlen die Sänger und Musiker
- Die Musik von Adam, über Mose, David bis in die Zeit der Propheten, Jesu und der Apostel
- **Was ist nun eigentlich „Anbetung“?**



# Was bedeutet Anbetung?

- Begriffserklärung

- Anbeten = huldigen, sich vor jemanden niederwerfen
- Wo kommt Anbetung zum ersten Mal vor?
- Abraham ... „und **beugte sich nieder** [schacha] zur Erde“ (1Mo 18,2)
- „Bleibt ihr hier mit dem Esel; ich aber und der Knabe wollen bis dorthin gehen und **anbeten** [schacha] und dann zu euch zurückkehren.“ (1Mo 22,5)
  - Lehrstück für Anbetung → Es geht um das Wesen der Anbetung!
  - Wir bringen nichts von uns selbst, sondern von dem, in uns wohnt, nur der Herr Jesus ist akzeptabel für Gott
  - Anbetung ist ein Opfer – und ein Opfer hat seinen Preis, kostet etwas
  - Was fehlte hier?
- „denn du sollst nicht einen anderen Gott anbeten [schacha]“ (2Mo 34,14)
- „huldigten [proskyneo] ihm“ (Mt 2,11);
- „warfen sich vor ihm nieder [proskyneo]“ (Mt 14,33);
- „in Geist und Wahrheit anbeten [proskyneo]“ (Joh 4,23)



# Welche Priorität hat die Anbetung für Gott?

## a. Der Blick auf die Ewigkeit

- i. Wir wissen nicht viel über die Ewigkeit, aber Anbetung wird eine zentrale Aufgabe sein

## b. Prioritäten

- i. „Als aber Jesus in Bethanien war, im Haus Simons, des Aussätzigen, kam eine Frau zu ihm, die ein Alabasterfläschchen mit sehr kostbarem Salböl hatte, und goss es aus auf sein Haupt, als er zu Tisch lag. Als aber die Jünger es sahen, wurden sie unwillig und sprachen: **Wozu diese Vergeudung?** Denn dieses hätte teuer verkauft und den Armen gegeben werden können. Als aber Jesus es erkannte, sprach er zu ihnen: Was macht ihr der Frau Schwierigkeiten? Denn sie hat ein **gutes Werk** an mir getan;“ (Mt 26,6-10)

## c. Ausgewogenheit

- i. „...denn der Sohn des Menschen ist gekommen, **zu suchen** und zu erretten, was **verloren** ist.“ (Lk 19,10)
- ii. „denn auch der Vater **sucht** solche als seine **Anbeter.**“ (Joh 4,23)
- iii. Das Suchen des Sohnes war die Grundlage dafür, dass der Vater Anbeter suchen konnte... der Sohn musste den Vater bekanntmachen (vgl. Joh 1,18)

## d. Sonstiges

- i. Das Wort Anbetung kommt im NT kaum vor; Woran liegt das?
- ii. Einen gleichgestellten können wir loben, preisen und ihm danken, aber wir werden ihn niemals anbeten...



- Opfer stehen mit der Anbetung in Verbindung
  - „ich aber und der Knabe wollen bis dorthin gehen und **anbeten**“ (1Mo 22,5)
  - „Und du sollst **sie** [Erstlinge] vor dem HERRN, deinem Gott, niederlegen und **anbeten**“ (5Mo 26,10)
  - „und den sollt ihr **anbeten** und ihm **opfern**.“ (2Kö 17,36)
  - „Vor diesem **Altar** sollt ihr **anbeten** in Jerusalem?“ (2Kö 18,22)
- Anbetung im Licht des Alten Testamentes verstehen
  - „Es kommt aber die Stunde und ist jetzt, da die wahrhaftigen Anbeter [*jemand der ein Opfer bringt; Lk 1,8.9*] den Vater in Geist und Wahrheit anbeten werden; denn auch der Vater sucht solche als seine Anbeter.“ (Joh 4,23)
  - „werdet auch ihr selbst als lebendige Steine aufgebaut, ein **geistliches Haus**, zu einer **heiligen Priesterschaft**, um darzubringen **geistliche Schlachtopfer**, Gott wohlgenomm durch Jesus Christus.“ (1Pet 2,5)
  - „Durch ihn nun lasst uns Gott stets ein **Opfer des Lobes** darbringen, das ist die **Frucht der Lippen**, die seinen Namen bekennen.“ (Heb 13,15; vgl. auch 1Kor 10,14ff)



- Das 3. Buch Mose ist eine Anleitung zum neutestamentlichen „Opferdienst“
  - 3Mo 6,2: „Dieses, das Brandopfer, soll auf seiner Feuerstelle sein, auf dem Altar, **die ganze Nacht bis zum Morgen**; und das Feuer des Altars soll darauf in Brand erhalten werden.“
  - 3Mo 6,5: „Und das Feuer auf dem Altar soll darauf in Brand erhalten werden, **es soll nicht erlöschen**“
  - 3Mo 6,6: „Ein beständiges Feuer soll auf dem Altar in Brand erhalten werden, **es soll nicht erlöschen.**“
  - Ps 34,1: „Den HERRN will ich preisen **allezeit, beständig** soll sein Lob in meinem Mund sein.“
  - Ps 145,1: „Ich will dich erheben, mein Gott, du König, und deinen Namen preisen **immer und ewig.**“
  - Vgl. Heb 13,15; Röm 12,1-2
- Das ist ein Grund, warum wir im NT nicht sehr viel über die Art und Weise der Anbetung hören
- Was ist nun der Inhalt unserer Gebete?
- Was ist der Inhalt unserer Lieder?
- Was ist der Inhalt unserer „Anbetungsstunden“?

# Welche Anbetung nimmt Gott an?

- **Wie sieht nun Gott annehmbare Anbetung aus?**
  - „werdet auch ihr selbst als lebendige Steine aufgebaut, ein geistliches Haus, zu einer heiligen Priesterschaft, um darzubringen geistliche Schlachtopfer, **Gott wohlgenehm** durch Jesus Christus.“ (1Pet 2,5)

# Welche Anbetung nimmt Gott an?

- **Wie erkenne ich von Gott annehmbare Anbetung?**
  - „Unsere **Väter** haben auf diesem Berg angebetet, und **ihr sagt**, dass in Jerusalem der Ort sei, wo man anbeten müsse. ... Ihr betet an und **wisst nicht**, was; wir beten an und **wissen, was**“ (Joh 4,20.22)
    - Wen fragen wir? → „die Väter“; „ihr sagt“
    - Die „Väter“ sind keine Garantie
    - Aufrichtigkeit ist keine Garantie
    - Anbetung setzt eine Offenbarung Gottes voraus
      - Samariter „wissen nicht was“; Juden „wissen was“

# Welche Anbetung nimmt Gott an?

- „Es kommt aber die Stunde **(1)** und ist jetzt, da die wahrhaftigen **(2)** Anbeter den Vater **(3)** in Geist **(4)** und Wahrheit **(5)** anbeten werden“ (Joh 4,23)
  - Voraussetzung ist Johannes 3 (Wiedergeburt/Opfer)
  - (1) Anbetung wurde gänzlich verändert
  - (2) Anbetung im AT war ein Schatten!
  - (3) Anbetung des Vaters durch den Sohn (Mt 11,27)
  - (4) Anbetung an einem neuen „Ort“ (vgl. 1Tim 6,16)
  - (5) Anbetung dessen, was Gott von sich offenbart

# Welche Anbetung nimmt Gott an?

- „Es kommt aber die Stunde **(1)** und ist jetzt, da die wahrhaftigen **(2)** Anbeter den Vater **(3)** in Geist **(4)** und Wahrheit **(5)** anbeten werden“ (Joh 4,23)
  - Anbetung wurde gänzlich verändert
  - Eine Verschiebung vom Äußeren auf das Innere
  - Übergang zu einer neuen Zeit
  - Der Herr Jesus führt diese neue Zeit selber ein

# Welche Anbetung nimmt Gott an?

- „Es kommt aber die Stunde **(1)** und ist jetzt, da die wahrhaftigen **(2)** Anbeter den Vater **(3)** in Geist **(4)** und Wahrheit **(5)** anbeten werden“ (Joh 4,23)
  - Anbetung im AT war ein Schatten
  - Ein Schatten ist zwar echt, hat aber keine Substanz
  - Christus war noch nicht da
  - Die wahre Bedeutung der Opfer war verdeckt
  - Endgültigkeit der Offenbarung
    - Das wahrhaftige Licht (1,9)
    - Das wahrhaftige Brot (6,32)
    - Der wahrhaftige Weinstock (15,1)
    - Der wahrhaftige Gott (17,3)

# Welche Anbetung nimmt Gott an?

- „Es kommt aber die Stunde **(1)** und ist jetzt, da die wahrhaftigen **(2)** Anbeter den Vater **(3)** in Geist **(4)** und Wahrheit **(5)** anbeten werden“ (Joh 4,23)
  - Joh 17,1.6: „**Vater**, die Stunde ist gekommen ... Ich habe **deinen Namen** den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast.“
  - Mt 11,27: „niemand erkennt **den Vater**, als nur der Sohn und wem irgend der Sohn ihn offenbaren will“
  - Joh 1,18: „Niemand hat Gott jemals gesehen; der eingeborene Sohn, der im Schoß **des Vaters** ist, der hat **ihn** kundgemacht.“
  - Joh 14,9: „Wer **mich gesehen** hat, hat den **Vater gesehen**.“
  - Was hindert dich den Vater zu erkennen? (1Joh 2,15.16)

Welche  
Anbe  
nim  
an?

- „Es kommt aber die Stunde (1) und die Nacht, da die  
Licht ist (4) und

„Liebt nicht die Welt noch was in der Welt ist.  
Wenn jemand die Welt liebt, so ist die **Liebe des  
Vaters** nicht in ihm; denn alles, was in der Welt  
ist, die Lust des Fleisches und die Lust der Augen  
und der Hochmut des Lebens, **ist nicht von dem  
Vater, sondern ist von der Welt.**“

(1. Johannes 2,15.16)

(1Joh 2,15.16)

Ich habe  
du mir aus

der Sohn

der  
st, der hat

er

# Welche Anbetung nimmt Gott an?

- „Es kommt aber die Stunde **(1)** und ist jetzt, da die wahrhaftigen **(2)** Anbeter den Vater **(3)** in Geist **(4)** und Wahrheit **(5)** anbeten werden“ (Joh 4,23)
  - „Gott ist ein Geist“ (V. 24) → nicht „der Heilige Geist“
  - „in Geist“ → Gegensatz zum fleischlichen, natürlichen, äußerlichen AT-Gottesdienst, ein neuer Ort (nicht Jerusalem, nicht Geresim)
  - Geistliche Priester, geistliches Haus, geistliche Opfer, geistlichen Altar → Frucht der Lippen, Opfer des Lobes, geistliche Lieder
- Phil 3,3: „Denn wir sind die Beschneidung, die wir **durch den Geist Gottes** dienen [Gottesdienst ausüben] und uns Christi Jesu rühmen und nicht auf Fleisch vertrauen“
- Gottesdienst steht unter der Leitung und Kraft des Geistes
- fast keine Hinweise zum NT Gottesdienst

Welche  
Anbetung  
nimmst  
an?

Die Herrlichkeit des Vaters und die Herrlichkeit des

Wir mögen mit unseren Lippen melodisch schöne  
Anbetungslieder singen, aber wenn unser Geist nicht  
mitgeht, dann ist es keine „Gott wohlgenommene“  
Anbetung. Ich muss singen mit dem Geist und mit dem  
Verstand.

(W.J. Hocking)

- Geistes
- fast keine Hinweise zum NT Gottesdienst

# Welche Anbetung nimmt Gott an?

- „Es kommt aber die Stunde **(1)** und ist jetzt, da die wahrhaftigen **(2)** Anbeter den Vater **(3)** in Geist **(4)** und Wahrheit **(5)** anbeten werden“ (Joh 4,23)
  - Was hat Gott von sich offenbart?
  - Christus muss der Inhalt sein, denn Er ist die Wahrheit
  - Joh 17,17: „Dein Wort ist Wahrheit“
  - Joh 14,6: „Ich bin... die Wahrheit“
  - „Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns Verständnis gegeben hat, damit wir den Wahrhaftigen erkennen“ (1Joh 5,20)
  - Liedgut, Gebete

# Welche Anbetung nimmt Gott an?

- „Gott ist ein Geist, und die ihn anbeten, **müssen** in Geist und Wahrheit anbeten.“ (Joh 4,23)
- Gott ist nicht verpflichtet alles anzunehmen, was wir für Anbetung halten.